

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 28.

Budapest, den 10. Juli 1897.

IV. Jahrgang.

Theater.

Sommertheater im Stadtwaldchen. Am 8. d. gab es an dieser lustigen Sommerbühne eine höchst interessante Vorstellung. Zur Aufführung gelangte vor einem bis auf das letzte Plätzchen ausverkauften Hause das seit mehreren Jahrzehnten in Budapest nicht gegebene, aber noch immer wirksame Mojsenthal'sche Drama „Deborah“, in welchem die Leistung des Directors Sigmund Feld in der Rolle des blinden Abraham die Sensation des Abends bildete. Frenetische Beifallsstürme, etwa zwanzig Hervorrufe und zwei Lorbeerkränze von abnormaler Dimension waren die äußeren Kundgebungen der Anerkennung für die künstlerische Gestaltung Director Felds, welcher die Rolle des blinden Greises mit einer Fülle charakteristischer Nuancen ausstattete. Außerdem ragten die Damen *Rónafeky* in der Rolle der Deborah und *Zlona Miklósy* in der eines jüdischen Weibes hervor. In nicht minder anerkennenswerthen Weise wurden die Herren *Kolgár*, *Sághi*, *Bihari*, *Seltai* und *Mátran* ihren Aufgaben gerecht, indem sie durch ihr vorzügliches Spiel dem Abend einen höheren künstlerischen Einschlag gaben.

W. S.

Volkswirtschaft.

Finanzielles.

Ungarische Investitions-Anleihe. Die Verhandlungen des Finanzministers mit der Rothschild-Gruppe über die eventuelle Begebung der Investitions-Anleihe gelten dem Wesen nach als beendet, wenn auch bei der gegenwärtigen parlamentarischen Situation von einem formellen Abchlusse noch nicht die Rede sein kann. Der Vertragsentwurf, der Text der 3-prozentigen Rente und der Prospect sind bereits festgestellt, auch alle sonst nöthigen Vorkehrungen sind getroffen, damit im geeigneten Augenblicke die Durchführungsoption selbst ohne Verzug folgen könne. Der Finanzminister verlangt in dem Geetze die Ermächtigung zur Beschaffung von 434 Millionen Gulden effectiv, will jedoch zunächst etwa 274 Millionen durch Begebung von 30 Millionen Nominale decken. Die Rothschild-Gruppe würde den Betrag von 30 Millionen für zum Course von 91½ Percent übernehmen mit dem Beifuge, daß ihr die Kosten für den ausländischen Effectentempel vom Finanzministerium vergütet werden.

Versicherungs-Anstalten.

„**Ronciere**“, **Beste** Versicherungs-Anstalt. Im ersten Semester l. J. wurden bei der Lebensversicherung = Abtheilung der „Ronciere“, Beste Versicherungs-Anstalt 2080 Anträge auf Kronen 7,043,140 Versicherungskapital und Kronen 2980 Rente eingereicht; 1815 Polizzen über Kronen 6,989,940 Kapital und Kronen 280 Rente ausgefertigt. Die Prämienentnahme beträgt Kronen 1,260,207,94, Todesfälle wurden 87 mit Kronen 229,086 angemeldet. Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Begünstigungen, welche dieses heimische Institut (gegründet im Jahre 1864 mit 4 Millionen Kronen Actienkapital, Gewinn und Prämienreserven und Jahreseinnahmen circa 24 Millionen Kronen) bei der Lebensversicherung gewährt: 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von Kronen 20,000 in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr; und bis Kronen 30,000 in Bezug auf Landwehrpflichtige. (Für Berufssoldaten gegen mäßigen Prämienzuschlag.) 2. Laut Versicherungsbedingungen die Unantastbarkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte zufolge Duells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage bezüglich wesentlicher Umstände irrte. 3. Cultivirt diese Anstalt solche Ver-

sicherungen mit Antheil am Gewinne, bei welchen in der Police die Minimalergebnisse garantirt erscheinen und außerdem partizipirt der Versicherte mit 50 Percent an dem angesammelten Gewinne. 4. Nach dreijährigem Bestande der Versicherung werden zu coulantem Bedingungen a) Darlehen ertheilt, oder b) Rückkäufe bewerkstelligt oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Ausfuhrversicherungen kapitalisirt, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

Erste Ungarische Allgemeine Versicherungsgesellschaft.

Bei dieser Gesellschaft wurden im Monat Juni l. J. Lebensversicherungs-Anträge über 3,673,504 Kronen Kapital eingereicht, wovon Polizzen über 3,120,004 Kronen Kapital ausgefertigt wurden. Die Prämien-Einnahme beträgt im laufenden Jahre bis Ende Juni fl. 4,785,613 Kronen 66 Heller. Todesfälle wurden im Monat Juni l. J. über 195,120 Kronen Kapital angemeldet.

Erster Mädchen Ausstattungs-Verein a. G.

Im Monat Juni 1897 wurden 563 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien fl. 17,030,96 ausbezahlt. — Vom 1. Jänner bis inclusive 31. Juni 1897 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 3250 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien fl. 108,937,85.

Industrie-Unternehmungen.

Graf Esterházy Géza Cognac-Fabrik-Actien-

Gesellschaft. Am 8. d. fand die vierte ordentliche Generalversammlung der Graf Esterházy Géza Cognac-Fabrik-Actien-Gesellschaft statt. Der zur Vorlage gebrachte Directionsbericht wurde zur Kenntniß genommen und die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres, welche einen Reinertrag von fl. 31,325,17 aufweist, acceptirt. Die Generalversammlung beschloß, nach Dotirung der Reserven, den fl. 16,204,20 betragenden Nettogewinn auf neue Rechnung vorzutragen und ertheilte sowohl der Direction als dem Aufsichtsrathe das Absolutorium.

Budapester Petroleum-Raffinerie-Actien-Gesellschaft.

Die Direction der Budapester Petroleum-Raffinerie-Actien-Gesellschaft hat in der kürzlich abgehaltenen Sitzung den Beschluß gefaßt, für das abgelaufene Betriebsjahr eine Dividende von 12 Percent per Actie zur Vertheilung zu bringen und außerdem den Betrag von fl. 62,969,40 dem Reservefond zuzuführen.

Actien-Gesellschaften.

Gründungen im Jahre 1897. Die erste Hälfte des Jahres 1897 weist trotz des die ganze Periode hindurch dauernden großen Geldüberflusses keine großen Erfolge hinsichtlich der Gründung neuer, der öffentlichen Rechnungslegung unterstehender Unternehmungen auf. Hingegen haben sich mehrere der älteren Unternehmungen gezwungen, ihren Betrieb beträchtlich zu reduzieren, was in der Reduction des Actienkapitals zum Ausdruck gelangt. Selbst die Zahl jener Unternehmungen, die den Betrieb vollständig einstellten, ist eine bedeutende. Die folgenden Zahlen zeigen die Veränderungen. Neue Gründungen: 175 Unternehmungen mit einem Kapital von 24 Millionen, das Actienkapital vermehrten 17 Unternehmungen um 3½ Millionen, das Actienkapital reduzierten 10 Unternehmungen um 2½ Millionen, den Betrieb stellten ein 29 Unternehmungen. Die Zahl der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten vaterländischen Unternehmungen (Actien-Gesellschaften und Genossenschaften) nahm im verfloffenen Halbjahre dennoch um 146 zu. Die Zunahme vertheilt sich hinsichtlich der Gattung und Organisation der Unternehmungen folgender-

maßen: Banken 10, Sparcassen 6, Versicherungs-Institute 2, Genossenschaften 135, Industrie-Unternehmungen 11, Bismalbahnen 6, diverse 5. Die Genossenschaften weisen demnach die größte Zahl auf. Unter den 135 neuen Genossenschaften gab es 91 Creditgenossenschaften, 32 Consum-Genossenschaften, 9 landwirtschaftliche und 3 Gewerbe-Genossenschaften.

Verkehrswesen.

Die Donau von Passau bis zum Schwarzen Meere.

Dieses Reisehandbuch ist bei der Direction der Donau-Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft gratis und franco erhältlich. Der hübsch ausgestattete Donauführer strebt den Zweck an, den Reisenden auf der ganzen Donaustrecke alle Informationen zu geben, welche während der Fahrt und während des Aufenthalts an den Städten längs der Donau von Werth sein können. Bei den ungemein billigen Fahrpreisen, der guten und preiswürdigen Verköstigung auf den mit allen Bequemlichkeiten ausgestatteten Donau-Kochschiffen empfiehlt es sich bei der bevorstehenden Reisezeit diesen Donauführer zu Rathe zu ziehen und eine der vielen herrlichen Gegenden der Donau anzuschauen. An Großartigkeit steht die Donau nicht hinter dem Rheine zurück, sie kann sich kühn mit ihm messen in landschaftlicher Schönheit, wechsellöcker Szenerie und Größe ihres Gebietes. Die epochalen Regulirungsarbeiten beim Eisernen Thore und das eigenartige Bild längs der serbischen, rumänischen und bulgarischen Ufer werden wohl Manche veranlassen, dieser Reiseroute ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und verabzäumen man dabei nicht, das genannte kostenlos erhaltliche Reisehandbuch zu beziehen.

Königlich ungarische Staatseisenbahnen. Ausgabe von besonders ermäßigten Retourkarten von Budapest nach Berlin, Dresden, Hamburg und Leipzig. Laut Verständigung der Direction der kön. ung. Staatseisenbahnen verkehrt am 17. Juli l. J. um 6 Uhr Abends von Wien Nordwestbahnhof ein Sonderzug nach Berlin, Dresden, Hamburg und Leipzig. Im Anschluss an diesen Sonderzug werden an den vorangehenden drei Tagen, spätestens jedoch am 17. Juli, u. zw. für die Reisenden der III. Klasse zu dem von Budapest über Bruck um 6 Uhr 50 Minuten Früh, für die Reisenden der II. Klasse hingegen zu dem über Bruck um 8 Uhr 50 Minuten Früh und über Marchegg um 8 Uhr Früh verkehrenden Zuge im Budapest Ost- und Westbahnhof, sowie in dem Fahrkarten-Stadtbureau der kön. ung. Staatseisenbahnen (Hotel Hungaria) 30 Tage gültige Tour- und Retourkarten zu den folgenden besonders ermäßigten Preisen ausgegeben, u. zw.: nach Berlin II. Kl. 56 Mark 90 Pf., III. Kl. 33 Mark 20 Pf.; nach Dresden 43 Mark 60 Pf., III. Kl. 23 Mark 90 Pf.; nach Hamburg II. Kl. 76 Mark 30 Pf., III. Kl. 46 Mark 80 Pf.; nach Leipzig II. Kl. 51 Mark 50 Pf., III. Kl. 29 Mark 50 Pf. Diese Tour- und Retourkarten sind auch für Schnellzüge gültig, die der III. Klasse hingegen berechtigten zwischen Budapest und Wien nur zur Benützung des Personenzuges; Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren werden zu halben Preisen befördert. Unter Einem wird das Publikum aufmerksam gemacht, daß der Sonderzug für den Besuch der Leipziger Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung, sowie der Hamburger internationalen Gartenbauausstellung besonders geeignet ist.

Südbahn. Directe Wagen von Budapest-Südbahnhof.

Während der Sommer-Fahrordnung, d. i. vom 1. Mai bis 30. September 1897 verkehren von Budapest-Südbahnhof und umgekehrt täglich nachfolgende directe Personen-Wagen I. und II. Classe bei den Schnellzügen: Budapest-Südbahnhof - München-Zentralbahnhof und umgekehrt via Pragerhof-Marburg-Franzensfelde-Kufstein; ab Budapest-Südbahnhof 7 Uhr 45 Min. Abends, an München-Zentralbahnhof 10 Uhr 7 Min. Abends. Fahrtdauer: 26¹/₂ Stunden; ab München-Zentralbahnhof 11 Uhr 25 Min. Vorm., an Budapest-Südbahnhof 10 Uhr 14 Min. Vorm. Fahrtdauer: 22³/₄ Stunden. Budapest-Südbahnhof - Venedig und umgekehrt via Pragerhof-Mabresina-Cormons; ab Budapest-Südbahnhof 7 Uhr 45 Min. Abends, an Venedig 2 Uhr 15 Min. Nachm., Fahrtdauer: 18¹/₂ Stunden; ab Venedig 2 Uhr 20 Min. Nachm., an Budapest-Südbahnhof 10 Uhr 14 Min. Vorm. Fahrtdauer: 19³/₄ Stunden. Diese directen Wagen können mit allen für Schnellzüge gültigen Fahrlegitimationen I. und II. Classe benützt werden. — In der Station

Budapest-Südbahnhof gelangen directe Fahrkarten nach Venedig zur Ausgabe, welche hinsichtlich des Durchlaufes auf der Südbahnstrecke (Budapest-Pragerhof-Cormons) Anspruch auf 25 Kilogramm Freigepäck geben. In Oesterreich-Ungarn ist einmalige Fahrtunterbrechung gestattet. Fahrpreis Budapest-Südbahnhof-Venedig I. Classe Francs 102.20, II. Classe Francs 75.65. Budapest-Südbahnhof-Fiume und umgekehrt via Pragerhof-Est-Peter: a) ab Budapest-Südbahnhof 7 Uhr 30 Min. Früh, an Fiume 9 Uhr 2 Min. Abends. Fahrtdauer: 13¹/₂ Stunden; b) ab Budapest-Südbahnhof 7 Uhr 45 Min. Abends, an Fiume 9 Uhr 50 Min. Vorm. Fahrtdauer: 14 Stunden; a) ab Fiume 7 Uhr 50 Min. Früh, an Budapest-Südbahnhof 9 Uhr 40 Min. Abends. Fahrtdauer: 13³/₄ Stunden; b) ab Fiume 7 Uhr 35 Min. Abends, an Budapest-Südbahnhof 10 Uhr 14 Min. Vorm. Fahrtdauer: 14¹/₂ Stunden. Budapest-Südbahnhof-Triest und umgekehrt via Pragerhof: ab Budapest-Südbahnhof 7 Uhr 45 Min. Abends, an Triest 9 Uhr 25 Min. Vorm. Fahrtdauer: 13¹/₂ Stunden; ab Triest 8 Uhr 5 Min. Abends, an Budapest-Südbahnhof 10 Uhr 14 Min. Vorm. Fahrtdauer: 14 Stunden. Budapest-Südbahnhof-Villach und umgekehrt via Pragerhof-Marburg: ab Budapest-Südbahnhof 7 Uhr 30 Min. Früh, an Villach 8 Uhr 12 Min. Abends. Fahrtdauer 12³/₄ Stunden; ab Villach 6 Uhr 12 Min. Früh, an Budapest-Südbahnhof 9 Uhr 40 Min. Abends. Fahrtdauer: 15¹/₂ Stunden. Budapest-Südbahnhof-Patrac-Lipik und umgekehrt via Kaniza-Bares: ab Budapest-Südbahnhof 9 Uhr 25 Min. Abends, an Patrac-Lipik 1 Uhr 20 Min. Nachm. Fahrtdauer: 16 Stunden; ab Patrac-Lipik 2 Uhr 50 Min. Nachm., an Budapest-Südbahnhof 6 Uhr 29 Min. Früh.

Briefkasten der Redaction.

Frau E. Sch., Marienbad. Ein sehr hübsches Gedichtchen mag dies ja sein, aber leider verstehen wir es nicht. Sie dichten:

Am Horizont erscheint der Aether blau,
Und in die Weite zieht sich dunkles Grau;
Ein Glöcklein tönt so lieblich und so fein,
Das muß das Glöcklein der Erlösung sein.
Wüßte ich nicht, was der Glockenton enthält,
Gleichgültig wäre mir die ganze Welt.

Gnädige meinen wahrscheinlich das Glöcklein, welches zur Table d'hôte ruft, anders können wir uns Ihre Stimmung nicht erklären.

Hrl. L. K., Budapest. Na, na, so arg ist es denn doch nicht, den Sommer hier zu verbringen, freilich würde es uns in Auje jetzt besser gefallen.

Herrn E. E., Postcompel Gran. Anonymes frist der Papierkorb.

Herrn S. Br., Lemberg. Wenn das Ihr „Erstlingswerk“ ist, dann sind wir auf Ihre weiteren Arbeiten gespannt. Die Humoreske eignet sich aus dem Grunde nicht, weil sie zu viel Raum beansprucht. Bitten fortzusetzen, aber nicht die Humoreske.

Herrn W. P., München. Wir sind außer Stande, Dialekt-dichtungen öfters zu bringen; es kann dies nur ausnahmsweise geschehen.

Hrl. G. S., Budapest. Wir finden Ihre Aphorismen keineswegs so „interessant“, wie Sie. Was verstehen Sie überhaupt unter „interessant“? Aphorismen sollen einen geistreichen Gedanken ausdrücken, das ist Alles.

Herrn A. A., Preßburg. Sie senden uns eine Collection Wiße über Schwiegermütter ein, mit der Unterschrift Ihrer Schwiegermutter, welche den Abdruck gestattet. Wir aber können solche Wiße, deren Abdruck die Schwiegermutter gestattet — nicht brauchen. Nichts für ungut.

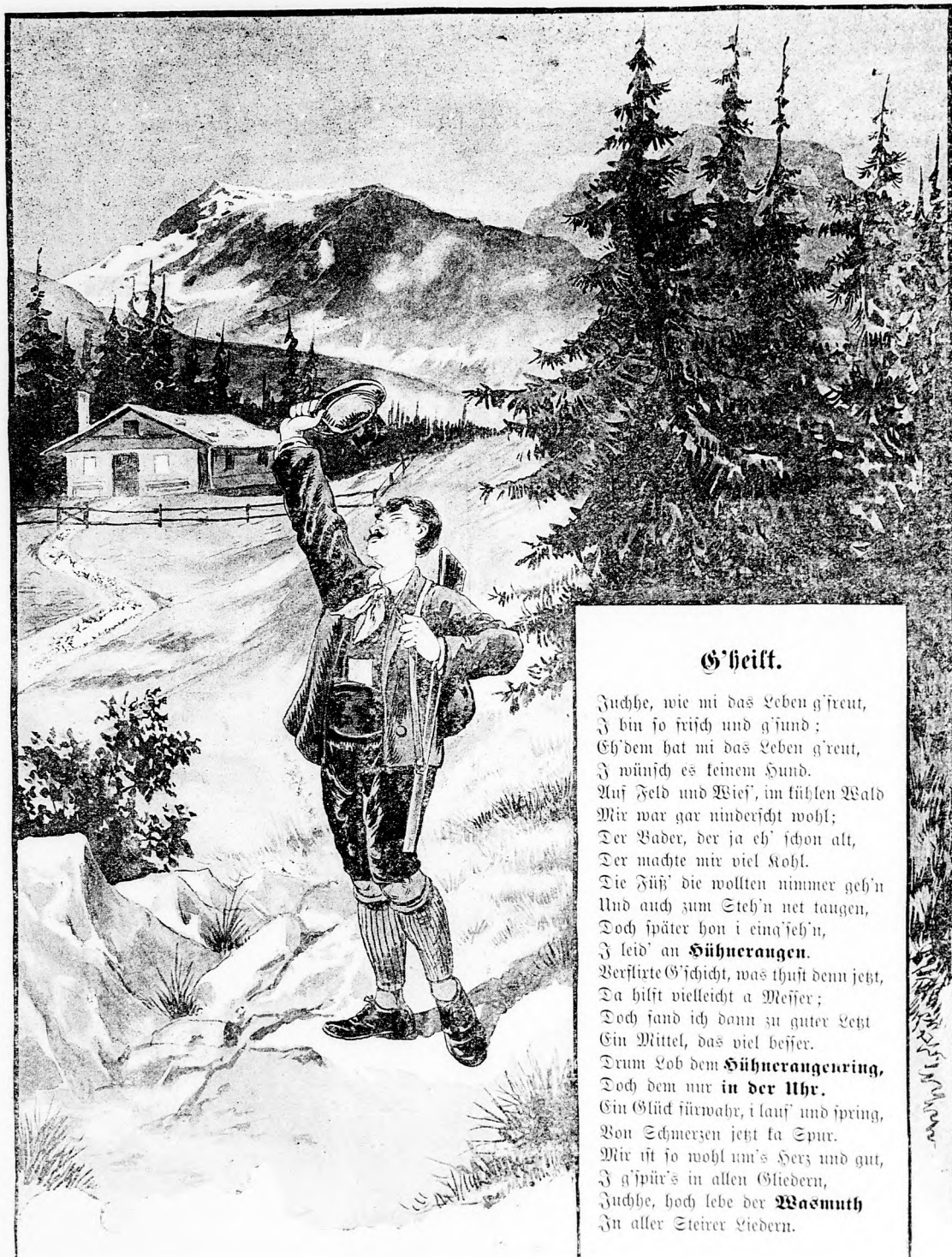
Hrl. Fr. M., Baden. Wir danken bestens.

Herrn Ph. K., Ofen. In vorliegender Nummer. Bitten um weitere Einwendungen.

Herrn J. S., Preßburg. Nicht verwendbar.

Technikum Strelitz i. Mecklenb.
Archit. u. Baugew.
Maschinen- u. Elektrotechnik. Bahn-, Brücken-, Strassen- u. Wasserbau.
Ingenieur-Schulen.
Täglich. Eintritt. Programm kostenlos. Dir. Hittenkofer.

!! Photographien !! für Künstler und Amateure. 100 Muster u. 2 Original Cabinet Mt. 5 oder fl. 3. (Briefm.) Catalog 10 fr.
C. Jardillier, 76 Rue Sedaine, Paris.



G'heißt.

Suche, wie mi das Leben g'reut,
 I bin so frisch und g'mund;
 Gh'dem hat mi das Leben g'reut,
 I wünsch es keinem Hund.
 Auf Feld und Wief', im kühlen Wald
 Mir war gar nindericht wohl;
 Der Vader, der ja eh' schon alt,
 Der machte mir viel Kobl.
 Die Füß' die wollten nimmer geh'n
 Und auch zum Steh'n net taugen,
 Doch später hon i eina' geh'n,
 I leid' an **Sühneraugen**.
 Verfürte G'schicht, was thuit denn jest,
 Da hilst vielleicht a Messer;
 Doch fand ich dann zu guter Letzt
 Ein Mittel, das viel besser.
 Drum Lob dem **Sühneraugenring**,
 Doch dem nur **in der Uhr**.
 Ein Glück fürwahr, i lauf' und spring,
 Von Schmerzen jest ka Spur.
 Mir ist so wohl um's Herz und gut,
 I g'pür's in allen Gliedern,
 Suche, hoch lebe der **Wasnuth**
 In aller Steirer Liedern.

